

MITTELALTER

Holtrop (2025)

FStNr. 2511/8:49, Gde. Großefehn, Ldkr. Aurich

Mittelalterlicher Siedlungsplatz am Heerweg

In Holtrop wurden unmittelbar südlich des lange als Grabhügel angesprochenen Hügels „Oll Karkhoff“ die Auskofferungsarbeiten für einen Neubau begleitet. Der Oll Karkhoff befindet sich in der Dorfmitte, 220 m westnordwestlich der Kirche. Hier treffen sich die bereits in der Vergangenheit überregional bedeutenden Straßen Heerweg und Postweg. Der im Durchmesser 24 m messende, ursprünglich von einem Graben umgebene Hügel zeigte bei früheren Ausgrabungen Auftragsschichten und Pfostengruben, die auf ein kleines Gebäude hindeuten, sowie Schlacken. So stellte sich die Frage, ob es sich wirklich um einen urgeschichtlichen Grabhügel oder vielleicht um eine mittelalterliche Turmhügelburg, eine sogenannte Motte handelt. Die aktuelle Baubegleitung bot nun die Möglichkeit, einer mittelalterlichen Bebauung im Umfeld nachzugehen. Tatsächlich konnte anhand von massiven Pfostenreihen eines Gebäudes sowie mehrerer Brunnen ein kleiner Teil einer mittelalterlichen Siedlung oder eines Gehöftes im unmittelbar südlich angrenzenden Umfeld bestätigt werden (Abb. 1). Damit verfestigt sich mehr und mehr das Bild, dass es sich bei dem Hügel um einen der wenigen erhaltenen Überreste einer Motte in Ostfriesland handelt.

(Text: Sonja König)



Abb.1: Holtrop. Die frühmittelalterliche Bebauung südlich der Motte von Holtrop zeigt an, dass neben der Turmhügelburg eine Siedlung aus Pfostengebäuden bestand. (Grafik: A. Meenken)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 106 (2026),
202.